

Brief an DGIP-Mitglieder

Liebe Kolleg*innen,

Das diesjährige Thema der Kleinen Jahrestagung

Kinder kriegen während der Ausbildung – was selbst gewählte oder schicksalhafte Ereignisse im Leben von Psychotherapeut*innen bewirken können

sucht in erster Linie dem Umstand Rechnung zu tragen, dass das Phänomen, dass Ausbildungskandidat*innen (aller Geschlechter) während der Ausbildung ein Kind bekommen (haben), erst in den letzten Jahren gehäuft vorgekommen ist. Darüber hinaus wurde in der Vergangenheit auch kaum über die Implikationen, die dies für die Patient*innen und die Behandler*innen hat, nachgedacht und diskutiert. Auch die Beschäftigung mit der *Frage, welche Auswirkungen diese Gegebenheiten im Rahmen von Lehranalysen oder Supervisionen haben (können)*, scheint uns eher vernachlässigt.

*Dass es nicht nur um das Thema Kinder kriegen, sondern auch um andere mögliche Interessengegensätze und Konflikte zwischen Therapeut*innen und Patient*innen geht*, haben wir versucht, im Untertitel der Tagung zu skizzieren: ‚Was selbst gewählte oder schicksalhafte Ereignisse im Leben von Psychotherapeut*innen bewirken können‘. Im Erläuterungstext haben wir deshalb auch die Frage formuliert: ‚Lassen sich berechnete, aber konkurrierende Interessen und Wünsche – von Therapeut*innen und Patient*innen – ohne übermäßige Selbst- und Fremdschädigungen ausgleichen?‘

Wir wollen so Raum geben für die Auseinandersetzung mit praktisch-therapeutischen Fragen **etwa im Zusammenhang mit von Therapeut*innenseite geplanten längeren Urlauben, der Verlegung des Praxissitzes, der Beendigung der therapeutischen Tätigkeit oder dem Umgang mit längeren Unterbrechungen von Therapien aufgrund persönlicher Interessen oder eben schicksalhafter Ereignisse (z.B. Sabbatical, Krankheit etc.)**.

Wir hoffen, diese schwierigen und oft auch sehr gefühlsbesetzten Themen in einer wertschätzenden und freundlichen Atmosphäre besprechen zu können und würden uns freuen, wenn Sie an der Tagung teilnehmen würden.

Martina Geenen, Sabrina Karaca, Regina Mühlenhoff, Martin Schweitzer, Pit Wahl